Predigt von Superintendent Mag. Wolfgang Rehner zur Eröffnung der Synode in Graz am Freitag, 4. Juni 2021

Aus dem Evangelium leben: Das inspiriert, das schafft Raum für Kreativität und Ideen, dem wohnt eine besondere Kraft inne. Eine Kraft, die Resignation wegtaut und stumpf gewordene Augen wieder glänzen und leuchten lässt. Aus dem Evangelium nach Matthäus lese ich im 5. Kapitel:

[13] Ihr seid das Salz der Erde: Aber wenn das Salz nicht mehr salzt, wie kann es wieder salzig werden? Es ist nutzlos! Also wird es weggeworfen und von den Menschen zertreten.
[14] Ihr seid das Licht der Welt: Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben!

Gott, dessen Herz für die Menschen brennt, woran unser Bischof uns regelmäßig erinnert, spricht uns in diesem Jesus-Wort an, mit: Ihr, das Salz. Ihr von der Evangelischen Kirche. Ihr, Synodale, ihr seid Salz. Ohne euch wäre diese Kirche fad. Ohne eure Kirche wäre es fad in dieser Stadt, in deinem Dorf. Ohne euch wäre das Leben in Österreich so gut wie ungenießbar!

Fad. Hohes Präsidium – mitunter werden die Sitzungen schon recht lang. Hohe Synode, immer wieder habe ich den Eindruck, wir drehen uns in der Kirche um uns selbst. Manchmal will mir scheinen, wir beschließen in der Synode Maßnahmen und Gesetzestexte, die genau dazu führen, dass wir uns um uns selbst drehen.

Dabei wollen wir das Gegenteil: Wir nennen uns nicht nur evangelisch, wir orientieren uns am Evangelium. Aus dem Evangelium leben – das ist unser Wille. Und das Jesus-Wort spricht uns zu: Ihr, das Salz! Das ermutigt: Ihr seid dafür da, dass ihr den Unterschied macht. Als Synodale. Als Evangelische in Stadt und Land. Auch wenn ihr wenige seid, ihr seid dafür da, dass ihr den Unterschied macht. Wie das Salz in der Suppe. Nicht die kleine Zahl wird schöngefärbt, sondern das Wesentliche wird in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt.

Leuchträume des Evangeliums. Räume, in die wir das Evangelium hineintragen. Räume, in denen wir Evangelische beheimatet sind. Räume, die Leuchtkraft entwickeln für Menschen, die dem Evangelium fernstehen. Leuchträume des Evangeliums. Jesus Christus spricht: „Ihr seid das Licht der Welt."

Wir waren 5 Geschwister. Einige Jahre schliefen wir zu dritt im Zimmer. Unsere Mutter hatte mit uns zu Abend gebetet, das Licht gelöscht, die Tür hinter sich geschlossen. Finsternis. Ich bat meine Schwester: Geh noch einmal zur Tür und öffne sie nur ganz wenig. Der schmale Lichtspalt faszinierte mich: So eine schmale Öffnung und eine 60-Watt-Birne am Flur bieten genug Licht, dass ich Hindernisse erkenne; machen es möglich, mich im Raum zu orientieren. Dann bat ich meine Schwester, die Tür von außen zu schließen, und dann – ganz langsam – weit zu öffnen. Dabei sollte sie genau beobachten, ob es im Flur dunkler wird, während sich die Tür zum dunklen Kinderzimmer hin öffnet. Das Ergebnis beeindruckte mich: Während ich beobachtete, dass das Kinderzimmer durch das Licht im Flur hell

wurde, konnte meine Schwester nicht feststellen, dass der Flur gleichzeitig dunkler werden würde.

Für mich ist dieses Kinderzimmer-Experiment bis heute ein Bild für Gottes Liebe und für die Kraft der Vergebung, die er schenkt. Wenn Gottes Liebe anderen zuteil wird, wird mir damit nichts weggenommen.

Ihr seid das Licht der Welt. Gottes Sonne geht auf über Gute und Böse. Liebe Evangelische, lasst eure Räume Leuchträume des Evangeliums sein. Lasst die Türen eurer Räume offen, damit das Licht des Evangeliums weiter reichen kann – hinein in Kinderzimmer, in Hinterzimmer, in Räume wo gefeiert, geheilt, gepflegt oder auch gestorben wird. Gottes Liebe reicht für alle. Dadurch, dass Gottes Liebe, das Licht des Evangeliums, weitergegeben wird, wird niemandem etwas weggenommen.

Ihr Evangelische. Ihr, das Salz. Ihr, das Licht. Gottes Herz brennt für die Menschen. Leuchträume des Evangeliums geben seine Liebe weiter. Liebe, die den Anfang und das Ende des Lebens umschließt. Liebe, die Versöhnung bewirkt, nicht Vertuschung und nicht gnadenlose Gerechtigkeit. Gottes brennende Liebe lässt unser Herz warm werden, nicht das Klima.

[13] Ihr seid das Salz der Erde: Aber wenn das Salz nicht mehr salzt, wie kann es wieder salzig werden? Es ist nutzlos! Also wird es weggeworfen und von den Menschen zertreten.
[14] Ihr seid das Licht der Welt: Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben!

Jesus Christus mutet uns viel zu und vertraut uns noch viel mehr, wenn er sagt: Ihr, das Salz. Ihr, das Licht. Ihr von der Evangelischen Kirche. Ihr, Synodale. Ohne euch wäre diese Kirche fad. Ohne eure Kirche wäre es dunkler in dieser Stadt, in deinem Dorf. Ohne euch wäre das Leben in Österreich so gut wie ungenießbar. Lasst das Licht des Evangeliums leuchten!